

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitläufig am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 103. Vierunddreißigster Jahrgang. Donnerstag den 4. September 1873

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe, die S. S. Verwaltungsactuale und Rathsschreiber.

In Betreff der Anfertigung der Gebäude-Verzeichnisse für die Steuereinschätzung, wie solche von der K. Kataster-Commission vorgeschrieben worden ist, hat die K. Kreis-Regierung in einem Erlasse vom 29. v. M. Nro. 6031 ausgesprochen, daß die Fertigung des fraglichen Verzeichnisses zwar in den Geschäftskreis gehört, dessen Besorgung nach §. 20 des Verwaltungs-Edikts dem Rathsschreiber obliegt, daß aber mit Rücksicht darauf, daß das gedachte Geschäft ein außerordentliches ist, die Bewilligung einer besonderen Belohnung für dasselbe nicht beanstandet werde, sowie daß, wenn der Rathsschreiber besonderer Umstände wegen nicht in der Lage ist, dieses Geschäft zu besorgen, dasselbe einem anderen Geschäftsmanne, insbesondere dem Verwaltungs-Actuar, übertragen werden könne, in welchem Falle bei Ausrückung seiner Vordrucke Voranschläge vorzulegen und da wo der Verwaltungs-Actuar zugleich Rathsschreiber einer Gemeinde ist, nur die Belohnungen der letzteren zu gewähren seien.

Hievon werden die Gemeinderäthe, Rathsschreiber und Verwaltungs-Actuale in Kenntniß gesetzt.

Am 3. Sept. 1873.

K. Oberamt.

Schüsler.

Die Ortsbehörden

in Bittenfeld, Bürg, Degnach, Nedarrens, Nollmersbach, Neustadt, Oppelsbohm, Rittersburg, Schwaikheim, Steinach, Strümpfelbach, Winnenden haben den in Nro. 83 dieses Blatts verlangten Bericht, betreffend die Anwendung des Metermaßes in den Güterbüchern noch zu erstatten.

Waiblingen, 2. Sept. 1873.

K. Oberamtsgericht.

Herdegen.

Waiblingen.

Dehndgras-Verkauf.

Am nächsten Samstag, den 6. d. Mts, Nachmittags 4 Uhr kommt der Grasertrag mehrerer städtischer Plätze beim Remsdurchstich im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.

Den 3. September 1873.

Stadtschultheißenamt

Reichenbach.

Bau-Akkord.

Mittwoch den 10. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr werden nachstehende Reparationen am hiesigen Gemeinde-Armenhaus im öffentlichen Abstreich auf hiesigem Rathhaus vergeben:

Maurer- und Steinhauerarbeit	88 fl. 32 fr.
Zimmerarbeit	138 fl. 57 fr.
Schreinerarbeit	26 fl. — —
Schlosserarbeit	10 fl. 26 fr.
	263 fl. 55 fr.

wozu Akkords-Lustige, dem Gemeinderath unbekannt mit Vermögenszeugnisse versehen, eingeladen werden.

Ueberschlag und sonstige Bedingungen sind auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Den 2. Sept. 1873

Gemeinderath.
Vorst. Schäfer.

Revier Weiffach.

Eichen-Stamm- und Schälholz-Verkauf.

Am Montag den 8. Septbr.



aus dem Stiftswald, Abth.

Brentenrain und Körnerrain:

82 Eichen mit 69 Fm. Säg-, Bau-

und Wagnerholz.

Zusammenkunft um 8 Uhr beim Ströckenbrönnen.

Am Dienstag den 9. Septbr aus dem Koblhau, Abth. Unt. Reltersberg: 48 Eichen mit 46 Fm, 2 Nadelholzstangen 4—6 M. lang, 33 Nm eichene Prügel und Anbruch, 42 Nm. eichene Reispriegel, 200 Wellen Größelkreis u. 8 Nm. eichenes Stockholz.

Zusammenkunft um 8 Uhr auf dem Kreuzweg in der Auit

Reichenberg, den 30. Aug. 1873.

K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Weiffach.
**Eichenschälholz-
Verkauf.**

Am Samstag den 13. d. Mts.
aus dem Hörnle,
Abth. Vord.



Ruitrain und
Stiftswald,
Abth. Brenten-
rain und Körner-

rain: 94 Km. eichene Brügel und
Anbruch, 150 Km. dto. Reispriegel
und 550 Wellen Gröbelreis.

Zusammenkunft um 8 Uhr auf
dem Backnanger Weg im vord. Ruit-
rain.

Reichenberg, den 1. Sept. 1873.
K. Forstamt.
Bechtner.

Privat-Anzeigen:

Waiblingen

Eine gewandte Kleidernäherin
sucht Beschäftigung im

Kleidermachen.

Zu erfragen bei H. Briefträger
Stöffler, wohnhaft bei Hrn. Seiler
Bauder an der Schmidener Straße
2 Treppen hoch.

Waiblingen

Es wird eine erfahrene Person
in die Küche gesucht, welche selbst-
ständig kochen kann. Lohn 80 fl.

Zu erfragen bei
Wittwe **Schäfer**
im Mühlweg.

XXXXXXXXXX+XXXXXX
Waiblingen.
Heute Abend
Abschiedsfeier
im Gasthaus z. Köpfe,
wozu einladen
mehrere Auswanderer.
XXXXXXXXXX+XXXXXX

Waiblingen

Zugelauener Hund.

Es ist mir ein junger Hund,
Rattensänger, zugelaufen und kann
innerhalb 8 Tagen gegen Ein-
rückungsgebühr abgeholt werden.

Bäcker **Läpple.**

Waiblingen

Haus-Verkauf.



Unterzeichneter hat einen
besitzenden Hausantheil am
Zinkenistenthurn zu ver-
kaufen. Kaufsliebhaber können am
nächsten Samstag, Abends 7 Uhr
bei Seifensieder Herzog einen
Kauf mit mir abschließen.

Schuhmacher **Westhäuser.**

Turnverein

Waiblingen

Samstag Abend bei B u h l.
Besprechung wegen dem Gauturnfest in
Schorndorf.

H ö f e n,
Oberamts Waiblingen.

**Veraccordirung von Brunnen-
leitungsarbeiten.**

Nachstehende bei Erneuerung der Ortsbrunnenleitung erforderlichen Arbeiten,
und zwar:

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1., Grabarbeit mit | 92 fl. 30 fr. |
| 2., Maurerarbeit mit | 213 fl. 3 fr. |
| 3., Thonröhren " | 404 fl. — — |
| 4., Gubeisen " | 189 fl. — — |
| 5., Schlosserarbeit " | 73 fl. 20 fr. |
| 6., Flaschnerarbeit " | 43 fl. — — |

werden im Submissionswege vergeben.

Hiezu Lusitragende haben ihre Offerte, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt,
schriftlich, versiegelt, und mit der Aufschrift „Angebot auf Brunnenarbeit“ versehen,
längstens bis

Montag den 8. Sept. d. J. Nachmittags 3 Uhr
dem Schultheißenamt H ö f e n portofrei einzureichen.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zur
Einsicht aufgelegt.

Aus Auftrag
Oberamtsbäumeister
Wälde.

Waiblingen

Nächsten Samstag, Nachmittags 2 Uhr verkaufe ich im öffentlichen
Ausschreib den

Obst- und Gehnd-Ertrag

von meinem Baumgut auf der Korber Staige.

Posthalter **Hes.**

B e r g.

Die Unterzeichneten bedürfen in nächster Zeit circa 100 Schacht-
ruthen reinen

R e m s s a n d

und werden Lieferungs-lustige eingeladen Offerte per Schachttruthe loco
Station Feuerbach längstens bis Sonntag den 7. d. an uns portofrei ein-
zusenden.

Berg, den 3. Septbr. 1873.

Gebrüder **Haufer**, Werkmeister.

Waiblingen

Verlaufener Hund.



Ein schwarzer
Rattensänger mit
weißer Brust hat sich
am letzten Sonntag

verlaufen. Der jetzige Besitzer wolle
denselben gegen Belohnung bei der
Redaktion d. Bl. abgeben.

Fleißige rechtschaffene

Dienstmädchen

jeden Alters, finden bei gutem Lohn und
guter Behandlung Stellen.

Näheres durch
Frau **Drost** in **Eßlingen.**

9,12

Marktplatz Nr.

Stuttgart

Lohfäspringer

finden längere Zeit Beschäftigung.
Nothbühl-Straße 100. in
Stuttgart.

Kleinheppach.

Farren Verkauf

Unterzeichneter hat einen schönen
3jährigen Farren, achte Landrace,
sehr tauglich zum Ritt
zu verkaufen. Liebhaber können jeden
Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Gottlob Krautter,
Farrenhalter.

Haupt-Gewinne:

fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000 etc.

Ulmer Münsterloose

à 35 fr. empfiehlt die

C. F. Beck'sche Buchdruckerei.

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen, 1. Sept. Bei einer Plenarversammlung des landw. Bezirksvereins im Oktbr. v. J. in Winnenden wurde beschlossen das landw. Bezirksfest in Zukunft alle 2 Jahre statt bisher jährlich zu halten und für heuer die Abhaltung eines solchen in Waiblingen bestimmt, wo sich etwas Befriedigendes hoffen ließ, da seit zwei Jahren das Fest dann nicht mehr stattgefunden und der städtische Waasen dabelbst einen recht geeigneten Platz dafür abgebe.

Wie so manche Hoffnung wurde auch diese durch den Gewitterschaden, den 11 Gemeinden des Bezirks, darunter Waiblingen und die Nachbarorte:

Beinstein, Kleinhappach, Korb, getroffen, getäuscht. Der Ausschuss des landw. Vereins, der Vorbereitungen zum Fest zu treffen gehabt hätte, hat sich daher berathen und geglaubt, daß die rechte Stimmung deshalb gerade für dieses Fest dieß Jahr nicht vorhanden wäre und besorgt, daß die so erwünschte allgemeine Theilnahme darunter Noth leiden würde. Von dieser Erwägung ausgehend hielt er für angemessen die Vorbereitungen zu dem Fest diesmal zu unterlassen, indem er der Zustimmung der Mitglieder aus diesem Grunde sich versichert halten zu dürfen gemeint und dagegen dieses Jahr zum Erlaß eine Plenarversammlung spätestens im Oktbr. in Winnenden in Aussicht nehmen zu sollen, bei welcher nützliche Gegenstände unter den Vereinsmitgliedern zur Verlosung gebracht, Vorträge gehalten und unter Umständen auch Dienstboten prämiirt werden würden und bleibt nun nur der Wunsch, daß die beabsichtigte Versammlung Anklang und Theilnahme finde und die Vereinsmitglieder im nächsten Jahr um so gewisser und freudiger in Waiblingen dieses Fest abhalten können.

Waiblingen, 3. Sept. Da die vom Medicinal-Collegium in den jüngsten Tagen erlassene Belehrung über die Cholera-Epidemie einem großen Theil des Publikums nicht zugänglich ist, so hat sich die Buchdruckerei von W. Kohlhammer in Stuttgart entschlossen, dieselbe extra drucken zu lassen und zu dem äußerst billigen Preise von 15. kr. pro. Hundert zu verkaufen. Wir erlauben uns die Gemeinden darauf aufmerksam zu machen, daß ihnen hier Gelegenheit geboten ist, mit ganz geringen Kosten ihren sämtlichen Ortsangehörigen eine Belehrung über die Vorsichtsmaßregeln gegen die Cholera in die Hand zu geben.

Stuttgart, 2. Sept. Die Sedan-Feier begann gestern Abend mit Bekrönung der Gräber der hier beerdigten Todten aus dem Feldzuge 1870 unter großem Volksandrang. Prälat Gerod hielt eine Gedächtnisrede. General von Stülpnagel, Commandant des 13. Armee-corps, war auf dem Friedhof anwesend. Zur ganzen Lande wurden Abends, 8 Uhr Bergfeuer entzündet. Die Beflaggung der Häuser ist heute ganz allgemein, die Geschäfte feiern.

Stuttgart, 1. Sept. (Landesproduktionsbörse.) In der vorigen Woche hatten wir einige wohlthätige Regen wodurch die Temperatur bedeutend abgekühlt wurde. Seit einigen Tagen ist die Haltung an den auswärtigen Getreidemärkten größtentheils etwas ruhiger und wenn der eingetretene Stillstand auch momentan keinen wesentlichen Rückschlag der Preise zur Folge hatte, so wird der immerhin zur Regulirung derselben viel beitragen. An unserer Börse wird ausländischer, namentlich aber amerikanischer und russischer Weizen reichlich angeboten und der effektive Umsatz hievon betrug seit mehreren Vorkentagen stets ca. 20,000 Ctr. Für Gerste ist fortwährend gute Nachfrage, dagegen war in letzter Zeit Hafer weniger beachtet. Heute war der Verkehr weniger belagreich, da die Müller in Folge der ruhigeren Berichte von auswärtig, bloß den nöthigsten Bedarf kaufen.

Wir notiren:

Weizen, russ., 9 fl. — 9 fl. 30. kr.

„ bayr., 9 fl. 30—45 kr.

„ amerik., 9 fl. 6—54 kr.

Kernen 9 fl. 48 kr. bis 10 fl.

Hoggen 6 fl. 30. kr.

Gerste, württb., 6 fl. 30—33 kr.

„ ungar., 6 fl. 54 kr.

Hafer 4 fl. 54 — 5 fl. 6 kr.

Kohlreps 8 fl. 18. kr.

Mohn 16 fl. bis 16 fl. 15 kr.

die Mehlpreise stellen sich pro 100 Kilogr. sammt Sack

Nr. 1: 27 fl. 48 kr. — 28 fl. 24. kr.

Nr. 2: 25 fl. 36 kr. — 26 fl. 12. kr.

Nr. 3: 22 fl. 24—48 kr.

Nr. 4: 18 fl. 24 kr. — 19 fl.

Das R. Oberamt Cannstatt erläßt im dortigen Amtsblatt folgende Bekanntmachung: Bei den polizeilichen Untersu-

lungen, welche gemäß oberamtlicher Anordnung unausgesetzt vorgenommen werden, fand man in verschiedenen hiesigen Wirthschaften, daß saure gesundheitschädliche Getränke namentlich Bier aus Stuttgarter und Ludwigsburger Brauereien, ausgekocht werden, weshalb man die Wirthe auf Grund der Bestimmung des deutschen Strafgesetzbuches §. 367, Abs. 7, gebührend zur Strafe gezogen hat. Da es dringend geboten erscheint, durch fortgesetzte polizeiliche Wachsamkeit das Publikum vor Schaden zu schützen, so werden sämtliche Ortspolizeibehörden des Bezirks aufgefordert, in allen Wirthschaften ihrer Orte so häufig als möglich Untersuchung aller zum Ausschank bestimmten Getränke vornehmen zu lassen und jede Verfehlung gegen gedachte Gesetzesbestimmung sogleich Behufs der Bestrafung hieher anzuzeigen, zugleich aber auch dafür zu sorgen, daß das ungesunde Getränk beseitigt und der fernere Ausschank desselben unmöglich gemacht werde. Ueber die vorgenommenen Untersuchungen muß ein fortlaufendes Protokoll geführt werden, welches folgende Abschnitte enthält; 1) Tag der Untersuchung, 2) Name des Wirths, 3) Gattung der untersuchten Getränke, 4) Beschaffenheit derselben, 5) Verfügung, welche zu Verhütung weiteren Ausschanks eines schädlichen Getränks getroffen wurde. Man behält sich vor, diese Protokolle zur Durchsicht einzufordern, und erwartet, daß man keine Ausstellung zu machen haben werde.

Heilbronn, 1. Sept. Seine Majestät der König haben in einer Zuschrift an den Stadtvorstand kundzugeben geruht, daß Höchstderelbe von dem unerwarteten Auftreten der Cholera in Heilbronn mit Bedauern Kunde erhalten habe und mit großer Theilnahme den Gang der Krankheit in hiesiger Stadt verfolge. Zugleich haben Seine Majestät für die umsichtige und energische Ergreifung von Maßregeln zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Seuche Seine gnädigste Anerkennung ausgesprochen.

Frankfurt, 31. Aug. Gestern Nacht 1/2 11 Uhr trug sich auf der Mainzer Landstraße ein großes Unglück zu. Der Markender Carl aus Wiesbaden, zur Zeit der Manöver in Griesheim wohnend, fuhr auf seinem Wagen, in Begleitung von 5 Personen, darunter seine Frau, nach Haus. In der Nähe der Eisenbahnübergänge wurde das Pferd scheu und durchbrach zuerst die eine Barriere an der Weserbahn dann, da es sich nicht aufhalten ließ, die an der Taunusbahn. Im Begriff, dies Geleise zu passiren, wurde das Fuhrwerk von dem inzwischen herangekommenen Taunusbahnzug erfaßt. Carl wurde im wahrsten Sinne des Wortes geviertheilt und seiner Frau auf der linken Seite der Leib aufgerissen, während das Rad quer über den Leib, einen großen rothblauen Streifen zurücklassend, hinwegging. Das Fleisch vom linken Arme wurde vollständig abgeschält, während noch in die Stirne ein tiefes Loch gestoßen wurde. Der Hausherr der Verunglückten, der hinten aufsaß, wurde neben den Zug geschleudert, während zwei andere Personen unter denselben geriethen, der ganze Zug ging über sie hinweg, ohne daß sie Schaden nahmen. Der Wagen ist vollständig zertrümmert. Das Pferd kam unbeschädigt davon. (Fr. Z.)

Frankfurt, 2. Sept. Hinsichtlich des der Familie Karl aus Wiesbaden zugestoßenen Eisenbahn-Unglücks hört man, daß dieselbe selbst die Schuld an dem Vorfall trägt. Karl hatte die geschlossene Barriere an der Weserbahn durchbrochen und sollte von dem Bahnwärter angehalten und zum Schadenersatz herangezogen werden; stat dessen peitschte er auf das Pferd ein, das mit rasender Schnelligkeit dahinjagte und die Barriere an der Taunusbahn auch zerbrach. Kein Warnungsruf half mehr.

Reidensburg, 28. Aug. Mehrere Schützen der hiesigen Gilde, darunter auch der Kaufmann Kollobzinski waren heute Vormittag nach dem Stadtwalde gefahren, um sich zu einem Prämienschießen zu üben. K. hatte seinen 15jährigen Sohn, der Obertertianer des Hohensteiner Gymnasiums ist und sich der Ferien wegen hier aufhielt, mitgenommen. Der junge Mensch übernahm freiwillig das Markiren an der Scheibe. Das Unglück wollte es nun, daß er das mit einer Glocke gegebene Signal überhörte und in dem Augenblick aus seinem sicheren Versteck hervortrat, als gerade sein Vater die Büchse abfeuerte. Von des Vaters Kugel ta's Herz getroffen, brach er zusammen, die Bleifeder, womit er die Marken gemacht, in der rechten Hand haltend...

Berlin, 2. Sept. Die heutige Festfeier wurde bei herrlichem Wetter Morgens 8 Uhr durch Blasen eines Chorals (Allein Gott in der Höh sei Ehr) von der Kuppel des königlichen Schlosses eröffnet. Die Stadt ist mit Bannern und Fahnen festlich geschmückt. Die Straßen und Plätze vom Schlosse bis zum Königplatze sind von dichtgedrängten Menschenmassen besetzt. Die Truppen des Gardecorps und die Deputationen der einzelnen Armeecorps rückten von 8 1/2 Uhr an mit klingenden Epieles nach dem Königplatze. Soeben um 10 1/2 Uhr begibt sich der Kaiser und König, umgeben von dem Kronprinzen, sämtlichen Prinzen des Königshauses und den anwesenden fremden Fürlichkeiten, gefolgt von den Generalfeldmarschällen, sämtlichen commandirenden Generalen und der übrigen nicht in der Front stehenden Generalität, unter den Jubelrufen der Bevölkerung zu Pferde nach dem Königplatze. Die Kaiserin, die Königin-Wittve, die Kronprinzessin und die übrigen Prinzessinnen des königlichen Hauses mit ihren Hofstaat folgten die Linden entlang in feierlicher Aufahrt.

Speyer, 30. Aug. Die Tabak-Ernte hat nun in der ganzen Pfalz ihren Anfang genommen und es sind nicht Hände genug zum „Einfassen“ anzutreiben. Das ist einmal ein Tabakjahr, wie es seit 1852 nicht mehr da war: Tabak die Hülle und Fülle und von allen Sorten mehr als genug.

Köln, 27. Aug. Es dürfte immerhin möglich sein, daß sich die von den Zeitungen gebrachte Nachricht, der Guss der großen Kaiserglocke für den Dom sei total mißlungen; nicht bewährt; denn in der heute Abend abgehaltenen Sitzung des Central-Dombau-Vorstandes wurde die Mittheilung gemacht, daß die bis jetzt angestellten Untersuchungen auf das Gelingen des Gusses schließen lassen. Allerdings sei in Folge der Gas-Explosion die Krone der Glocke nicht vollständig gefüllt worden; das sei indes nicht wesentlich und könne ausgeglichen werden, wenn es sich nach der Abnahme des Mantels herausstellte, daß die eigentliche Glocke gelungen. Das definitive Resultat läßt sich aber erst nach der völligen Freilegung der Glocke mittheilen.

Wien, 28. Aug. Ueber die Ulmer Wohnungsschiffe bringen die hiesigen Blätter folgende Mittheilung: Als die Flotille der wackeren Schwaben im heurigen Frühjahr die schöne blaue Donau herabschwamm begrüßte man das Unternehmen, Wohnungsschiffe aufzustellen, als ein praktisches und äußerst lukratives. Damit aber haben sich die Unternehmer sehr getäuscht. Die Wohnungsnoth wurde nicht so groß, als vielfach gefürchtet wurde, denn viele von den Ausstellungs-gästen, welche bei größerem Anstrange die Wasserquartiere bezogen hätten, fanden Platz auf jenem Lande. Die Schiffe werden nun zum Verkaufe ausgeschrieben und zwar einige derselben sogleich, die übrigen nach Schluß der Weltausstellung unter den Hammer gebracht werden. Der Kommune wurden diese Schiffe zur Errichtung von schwimmenden Spitälern angeboten.

Paris, 1. Sept. Dem Vernehmen nach ist van Ryden, früherer Minister des reformirten Cultus im conservativen Cabinet Heemsker, beauftragt worden, ein neues Cabinet zu bilden.

Bern, 1. Sept. In Luzern hat gestern zu Ehren Thiers eine großartige Ovation zahlreicher Delegirter in der Schweiz wohnender Franzosen stattgefunden. Thiers sprach die Hoffnung auf die Erhaltung der französischen Republik aus.

Genf. Wie man sich erzählt, hat es an einem Haar gehangen, daß die Stadt Genf noch im letzten Augenblick um die reiche Erbschaft des Herzogs von Braunschweig gekommen wäre. Der Verstorbene erzürnt über eine ihm auferlegte Steuer, soll schon den Notar zur Abänderung des Testaments bestellt gehabt haben; da trat der Todesengel dazwischen und machte diese neue Laune dieses wankelmüthigen Charakters unausführbar.

Rom, 1. Sept. Es verlautet aus guter Quelle, daß die Abreise des Königs nach Wien für die zweite Woche des Sept. festgesetzt ist.

Rom, 29. Aug. Aus dem Vatican gehen tagtäglich im Durchschnitt fünf bis sechs Kisten unter päpstlichem Wappen und Siegel nach Civitavecchia; um dort verschifft zu werden. Und was enthalten sie? die kostbarsten Schätze der Kunst und Wis-

senschaft aus den unterdrückten Klöstern. Es ist ein großartiger Diebstahl, der nun schon über ein halbes Jahr unter päpstlichem Wappen und Siegel fortbetrieben wird. Andere Kisten kommen dafür an, ebenfalls versiegelt und für die italienische Regierung unberührbar. Und was enthalten sie? Waffen und Munition und alles, was ein nicht unbedeutendes Heer braucht. Man kennt in Rom und zeigt mit Fingern auf die Häuser, wo Uniformen für alle Truppen-Gattungen, Zuaven und Antiboimer nicht ausgeschlossen, gefertigt werden. Die Vereine für die katholischen Interessen arbeiten Tag und Nacht, die clerikalen Journale werden alle Tage dreifach. Es werden Tribunen (dreitägige Gottesdienste) abgehalten, worin für den Untergang des Königreichs Italien und für die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes gebetet wird. Man quält die Gewissen und verfährt die Tröstungen der Religion nicht allein Liberalen, sondern selbst Denen, die für Freunde derselben gelten. Man vertheilt große Geldsummen, streut überall den Samen der Unzufriedenheit mit den gegenwärtigen politischen Zuständen aus und schürt den Haß gegen die italienische Regierung. Man heyt die Römer auf, keine Steuern zu bezahlen, nicht in der Nationalgarde oder als einjährige Freiwillige zu dienen, und raunt schließlich in die Ohren: „Die Franzosen kommen bald, und ehe das Jahr um ist, gehört Rom wieder dem Papste.“

Rom, 24. Aug. Ein Eisenbahnunglück folgt dem anderen auf dem Fuße. Kaum sind die Opfer dessen von Orte begraben, so haben wir bei Bergato ein neues zu beklagen. Der von Bologna abgegangene gemischte Zug erhielt bei Bergato Alarmzeichen: eine ungeheure Wassermasse, hatte sich auf die Station Miono gestürzt und war dann in den sog. Kohlen-Tunnel gedrungen. Der Zug mußte umkehren. Bald darauf wiederholten sich die Alarmzeichen, und im nächsten Augenblick stieß der Zug mit dem in der entgegengesetzten Richtung heranbrausenden Güterzug zusammen. Drei Waggons dritter, und ein Waggon zweiter Classe hatten sich in- und übereinander geschoben. Wie es scheint, war der Zusammenstoß so gewaltig, daß der Güterzug bis nach dem Bahnhofe Bergato zurückgeworfen ward. Gleichwohl erlitt nur der gemischte Zug Beschädigung. Von den Passagieren blieb einer todt auf dem Plage, mehrere andere sind mehr oder minder schwer verwundet. Im ganzen zählt man 13 Schwerverletzte; unverletzt blieb von allen Passagieren des gemischten Zuges nicht ein Einziger. Auch der Schaden an Material ist ein sehr namhafter. Der Führer des gemischten Zuges befindet sich in Haft. In erster Reihe aber ward das Unglück durch den Reno herbeigeführt, der in Folge gewaltiger, während der Nacht gefallener Regengüsse über seine Ufer getreten war und mit einer Geschwindigkeit von 45 Kilometer die Stunde daherbrauste.

Petersburg, 30. Aug. General Kaufmann meldet: Der Stamm der Jambuden verweigerte die Tributzahlung und überfiel zweimal die zur Erhebung des Tributs abgeordneten russischen Truppen, erlitt indeß schwere Verluste und flüchtete in die Wüste. Bei Kaufmann's Rückkehr von einer Inspektionsreise war ein großer Theil des Stammes zurückgekehrt und leistete die Tributzahlung. Die Russen hatten verloren: an Todten 2 Offiziere und 8 Mann, an Verwundeten 4 Offiziere und 38 Mann.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 30. August 1873.

Dinkel pr. Centner	6 fl. 40 kr.,	6 fl. 36 kr.	5 fl. 54 kr.
Haber pr. Centner	5 fl. 40 kr.,	5 fl. 10 kr.	4 fl. 34 kr.

Am letzten Freitag den 29. Aug. wurde an der Straße nach Wimmern ein Bierfäßchen gefunden. Der Eigenthümer kann es abholen. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

D.K.-V.



Nächstes Samstag Monatsversammlung im Vereins-Local.

Der Ausschuss.